

PR-Büro



[Home](#) | [News](#) | [Service](#) | [Alumni Club](#) | [Wir über uns](#) | [Kontakt](#)

SUCHE



[Willkommen](#)

[Presseinformationen](#)

[Bildergalerie](#)

[Veranstaltungen](#)

[Uni-News online](#)

[Salzburger
Nachrichten/Bildung](#)

[StudenInnenmittwoch](#)

[Tag der offenen Tür](#)

[Corporate
Design/Mustervorlagen](#)

Presseinformation

der Universität Salzburg - Büro für Public Relations

17.11.06

Traditionelle Chinesische Medizin - Österreich forscht gemeinsam mit Chinesischen Partnern

Expertenkonferenz: 30 WissenschaftlerInnen aus China zu Gast in Wien

Experten-Konferenz „Traditional Chinese Medicine - A Successful Concept for East and West“. Rund 80 Experten aus China und Österreich tagen von 19. bis 21. November zum Thema Traditionelle Chinesische Medizin Praxis, Forschung und Ausbildung, in Wien.

Das China-Zentrum der Universität Salzburg und das Eurasia-Pacific Uninet veranstalten in Kooperation mit acht chinesischen Partner Universitäten und mit der Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur sowie des Bundesministeriums für Gesundheit und Frauen, eine wissenschaftliche Konferenz zur Traditionellen Chinesischen Medizin. Diskutiert werden Berührungspunkte zwischen der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) und der Schulmedizin, der Nutzen für PatientInnen und die wissenschaftliche Forschung zu Wirksamkeit und

Anwendung der TCM.

„, erklärt die Salzburger Universitätsprofessorin Brigitte Winklehner, Präsidentin des Eurasia-Pacific Uninet und Leiterin des China-Zentrums der Universität Salzburg.

WissenschaftlerInnen aus Österreich werden mit Vertretern chinesischer Forschungseinrichtungen auch über Möglichkeiten einer effizienten

Zusammenarbeit zwischen China und Österreich diskutieren. Im Rahmen der Eröffnungsfeier, die am Sonntag, den 19. November um 16.00 Uhr im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur stattfindet, stellen Universitätsprofessor Rudolf Bauer (Karl-Franzens Universität Graz) und Universitätsprofessor Gerhard Litscher (Medizinische Universität Graz) stellvertretend für alle anderen teilnehmenden Universitäten das Konzept zur Gründung eines „TCM Research Cluster Austria“ vor. Ziel der Plattform soll die

interdisziplinäre Erforschung der Traditionellen Chinesischen Medizin sein. Damit wird auch eine Abgrenzung zu dogmatischen Sichtweisen der TCM sichergestellt. Parallel dazu arbeiten chinesische Experten unter Federführung der China Academy of Chinese Medical Sciences an der Etablierung einer Kooperations-Plattform für die Forschungszusammenarbeit mit Österreich. Gemeinsam sollen auf Basis dieser Einrichtungen Forschungsprojekte realisiert werden.

Die zentrale Frage ist, welchen Stellenwert die Traditionelle Chinesische Medizin zusätzlich zur westlichen Diagnostik und Behandlung einnehmen kann.

Die Traditionelle Chinesische Medizin wird weltweit ausgeübt und gewinnt in der westlichen Welt sowohl in der Therapie als auch in der Prävention, zunehmend an Bedeutung. Die Polarisierung von TCM und westlicher Medizin gehört inzwischen der Vergangenheit an. Sowohl im Bereich der Prävention als auch bei Diagnostik und Behandlung werden heute beide Arten medizinischen Handelns erfolgreich eingesetzt. „Die TCM sollte nicht als alternative Behandlungsmethode, sondern als Teil eines Gesamtkonzeptes von westlicher und traditioneller chinesischer Medizin vor allem in die Prävention Eingang finden“, erklärt

Universitätsprofessor Robert Schlögel, Leiter der Sektion Verbrauchergesundheit und Gesundheitsprävention im Bundesministerium für Gesundheit und Frauen.

Daneben darf sich die Traditionelle Chinesische Medizin mit ihren Methoden nicht scheuen, sich auf den Prüfstand eines westlichen Wissenschaftsanspruches zu stellen. Deshalb werden zum Abschluss der Konferenz im Rahmen einer Roundtable-Diskussion, die Effizienz der TCM sowie Qualitätsstandards in Wissenschaft, Forschung, Ausbildung und Praxis, diskutiert.

Chinesische ExpertInnen folgender Universitäten nehmen an der Konferenz teil:

China Academy of Chinese Medical Sciences (Beijing), Beijing University of Chinese Medicine (Beijing), Peking University Health Science Center, Capital University of Medical Sciences (Beijing) Heilongjiang University of Chinese Medicine (Harbin), Xinjiang Medical University (Urumqi), Fudan University (Shanghai) Chinese University of Hongkong (Hongkong).

Von österreichischer Seite werden TeilnehmerInnen der medizinischen Universitäten Wien, Graz und Innsbruck sowie der Universitäten Wien, Innsbruck und Graz sowie des Interuniversitäten Kollegs für Gesundheit und Entwicklung, der Donauuniversität Krems, der Arbeitsgemeinschaft für TCM, des Johannes Bischko Instituts für Akupunktur, der Österreichischen Gesellschaft für TCM, um nur einige zu nennen, erwartet.

EURASIA-PACIFIC UNINET

Das Eurasia-Pacific Uninet ist ein Netzwerk das österreichische Universitäten und Fachhochschulen mit Partnerinstitutionen in Ost- und Zentralasien sowie im Pazifischen Raum verbindet. Ziel ist es, Österreichs Bildungswesen international auszurichten und zu positionieren in Abstimmung mit den Interessen der österreichischen

**Wirtschaft, der Außenpolitik und dem Bundesministerium für Bildung
Wissenschaft und Kultur sowie dem Rat für Forschung und
Technologieentwicklung.**

EURASIA-PACIFIC UNINET

fördert:

- **wissenschaftliche, wirtschaftliche und kulturelle Beziehungen
zwischen Österreich und den Zielstaaten**

vermittelt:

- **Kontakte zwischen Regierungsstellen, Bildungseinrichtungen und
Unternehmen**
- **Interkulturelle Kompetenz durch Intensivprogramme und Kurse
(z.B. Summer Schools in China und Österreich)**

initiiert:

- **und unterstützt Forschungsprojekte (z.B. Konferenzen, Workshops,
etc.)**
- **gemeinsame Forschungseinrichtungen (z.B. Joint-Schools)**
- **den Austausch von Forschern, Lehrenden und Studierenden
zwischen Österreich und den Zielstaaten**

Ziel der Veranstaltung ist es, ausgewählten Experten von namhaften
Institutionen aus China und Österreich eine Plattform zum
Meinungsaustausch sowie zur Diskussion von Kooperationsmöglichkeiten zu
geben. **“Kontakt:**

Chinazentrum der Universität Salzburg

EURASIA-PACIFIC UNINET

Kaigasse 28, A-5020 Salzburg

Tel.: +43-662-8044-3900

Fax: +43-662-8044-3909

E-mail: Lucia.Malfent@sbg.ac.at